



Kreisgruppe Heidelberg

Zum gemeinsamen Kreisseminar trafen sich die Kameraden im Heidelberger „Wolfsbrunnen“.

Hauptpunkt war wieder einmal der Rückfluß der Beitragsanteile. Zum Glück lag endlich die Aufstellung der gezahlten und nicht gezahlten Beiträge vor.

Mit Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, daß die HptFwRes in Zukunft nicht mehr an verbandsinternen Veranstaltungen, sprich monatlichen Zusammenkünften, teilnehmen werden. Dieses ist umso unverständlicher, als der HptFwRes sich um eine nicht zum VdRBw gehörende teilstreitkraftgebundene ResArbGem regelmäßig bemüht. Unverständlich auch, weil das bewährte Prinzip unseres StOffzRes in Nordbaden, in erster Linie mit dem VdRBw zusammenzuarbeiten, nicht nur durchbrochen, sondern fast ins Gegenteil verkehrt wird. Aber noch ist es ja zur Korrektur nicht zu spät und wir hoffen, vom nächsten Kreistreffen nur Erfolge melden zu können.

Ein sichtbares Zeichen des Erfolges war auch diesmal zu verzeichnen: Der langjährige Kreisvorsitzende Hermann Rode erhielt die Ehrennadel in Bronze, wozu ihm alle Kameraden recht herzlich gratulieren.

RK Eberbach

Es traf sich alt und jung im großen Saale des schönen Kurhauses. Die Stadtverwaltung hatte ein offenes Ohr für die erste größere Veranstaltung dieser Reservistenkameradschaft. Das Heeresmusikkorps 9 unter Leitung von Major Sonntag spielte hervorragend, was der Applaus der Gäste und zahlreicher Ehrengäste bewies. Der Reinerlös dieser Veranstaltung war für die Angehörigen unserer in Lebach ermordeten Kameraden bestimmt.

Kreisgruppe Schwäbisch Gmünd

Die Reservisten der Kreisgruppe Schwäbisch Gmünd verabschiedeten im Rahmen eines Kameradschaftsabends ihren alten Hauptfeldwebel für Reservisten, Hauptbootsmann Seck. Die Kameradschaften Schwäbisch Gmünd durch Peter Klein (Heubach), Gerd Hellfeuer (Lorch), Harald Hau und die Kreisgruppe durch Kamerad Friedrich vertreten, überbrachten ihre Glückwünsche, verbunden mit kleinen Abschiedsgeschenken. Für die Bezirksgruppe Nordwürttemberg dankte OLT d.R. Peter Küppenbender und den Dank des KWEA sowie Grüße von Oberstlt von Domarus überbrachte Oberregierungsrat Albert.

Kreisvorsitzender Friedrich stellte nach der offiziellen Verabschiedung den neuen HptFwRes, Hauptbootsmann Gursky, vor, dem man als Seemann hier in Süddeutschland viel Erfolg wünschen kann.

RK Oberes Enztal

Bei den Neuwahlen wurden neben dem alten und neuen Vorsitzenden Gerold Ohnmacht, folgende Kameraden in den Vorstand gewählt: stv. Vors. Gefr d.R. Förschler; Kassenwart Gefr d.R. Kl. Schmid; Schriftführer Uffz d.R. W. Frey; Beisitzer sind Gunter Kloss, Werner Wegner und Heiner Golz.

Im Anschluß an die Wahl konnten die Sieger des Dezember-Pokalschießens 1968 geehrt werden. Gewinner des Wanderpokals wurde Werner Wegner; 2. und Gewinner eines Silberbeckers Roland Zündel und 3. Gewinner einer Silbermedaille Heiner Golz. Rückblickend kann die RK Oberes Enztal stolz auf ihren dreijährigen Werdegang sein. Nach einem starken Aufschwung in den ersten beiden Jahren hat sich ein solider Stamm herausgebildet und das Bestreben der neuen Führung wird es sein, diesen zu erhalten.

RK Biberach/Riss

„Der Wald in militärischer Sicht“

Zu diesem Thema konnte der RK-Vorsitzende Dr. Christian Nitzsche neben dem Referenten Oberforstrat Dr. Koch und zahlreichen Kameraden auch „zwei Neue“ begrüßen, die erst kürzlich aus der Bundeswehr ausgeschieden sind. Daß der Wald nicht nur eine Stätte der Erholung sei und passionierten Jägern Gelegenheit zur Ausübung des Waidwerks gebe, sondern auch militärisch eine wichtige Rolle spiele, erklärte der Oberforstrat. In seinem Referat betonte er, daß sich die übende Truppe immer rechtzeitig vorher mit der Forstverwaltung in Verbindung setzen sollte, um von dort genaue Vorschriften über evtl. Schutzmaßnahmen zu erhalten (Schutz des Waldes, Wildes, Vorsicht beim Schießen mit Leuchtkugeln, Rauchpatronen, Tollwutgefahr, Vorsicht beim Genuß von Beeren und Pilzen).

RK Friedrichshafen

Die RK Friedrichshafen führte eine Winterkampfausbildung bei Scheidegg durch. Als Quartier stand das Soldatenheim der aktiven Truppe, „Alpenblick“, in Mengen zur Verfügung. Die hohe Teilnehmerzahl bestätigte das Interesse der Kameraden an der Skiausbildung, bei der auch der Bau eines Iglus geübt wurde.

Ehrungen

Anläßlich der Neuwahlen bei der Kameradschaft Ludwigsburg konnte Oberstlt a. D. Böker die silberne Ehrennadel unseres Verbandes an den alten und neuen Vorsitzenden Günter Frick, OLT d.R., überreichen.

Anläßlich der Vorstandswahlen der Bezirksgruppe Südbaden konnte er dem dortigen Vorsitzenden, Kapitänleutnant d. R. Eberhard Riecke, die Ehrennadel in Bronze überreichen.

Bezirksgruppe

Südwürttemberg-Hohenzollern

Zum ersten Male fand im Trossinger Reservistenheim ein wehrpolitisches Seminar

statt, das die Reservistenkameradschaften Schwenningen am Neckar und Trossingen veranstalteten.

Der Leiter des Seminars, Leutnant d.R. Volker Bames, konnte zahlreiche Reservisten begrüßen, besonders aber den Referenten Oberstleutnant a.D. d.R. Böker, der auch Landesvorsitzender des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr ist.

Nachdem Böker Werner Weisgerber aus Schwenningen mit der bronzenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet hatte, sprach er zum Thema „Der Reservist der Bundeswehr als Sicherheitsfaktor“.

Zur Frage der Wehr- bzw. Kriegsdienstverweigerung führte der Referent aus, daß nach dem Gesetz der Wehrdienst das Normale, die Wehrdienstverweigerung aber die Ausnahme bleiben müsse. Es gäbe heute über 50 Möglichkeiten vom Wehrdienst freizukommen. Die Aufforderung zur „legalen Fahnenflucht“ werde bei uns ja geduldet.

Der Staat müsse endlich deplazierte Toleranz in solchen Fällen durch konsequente Härte ersetzen, denn Nachsicht bei kriminellen Delikten habe noch niemanden besänftigt, sondern eher aufgestachelt. Der Referent schloß seine Ausführung mit der Feststellung, daß der Verteidigungswillen des Volkes unbedingt erforderlich sei, weshalb dem Reservisten eine weit über das militärische hinausgehende Bedeutung zukomme, da dieser ja Bindeglied zwischen der Armee und der Bevölkerung sei. Leider hätten es die Bundeswehr und auch die maßgebenden Politiker bisher versäumt, den Belangen der Reservisten (bisher 1,4 Millionen) die Aufmerksamkeit zu schenken, die eigentlich erforderlich wäre.

Das Thema des Nachmittags hieß „Die Verteidigung der BRD“. Oberstlt a.D. d.R. Böker führte dann aus, daß mit der Sicherheit der BRD die Sicherheit Westeuropas stehe und falle. Die BRD werde in einem militärischen Konflikt Kampfzone sein, Begriffe wie Heimat und Front werde es nicht geben, denn man brauche sich nur die Tatsache vor Augen zu halten, daß Hamburg 60 km von der Demarkationslinie entfernt sei und Frankfurt 120 km. So sei der Verlust eines 100 km breiten Streifens entlang der Demarkationslinie für die Wirtschaft der BRD absolut tödlich. Im Falle einer bewaffneten Auseinandersetzung konventioneller Art sei es dem Osten möglich, den 30 NATO Divisionen 100 Divisionen entgegenzustellen und dann stelle sich für die NATO die Frage des Atomkrieges. Die atomare Schwelle werde also bestimmt durch die zur Verfügung stehenden konventionellen Kräfte. Deshalb sei es falsch, den Osten nach seinen derzeitigen Absichten zu beurteilen, vielmehr müsse er nur nach seinen Fähigkeiten beurteilt werden. Dabei dürfe nicht vergessen werden, daß der Kreml völkerrechtliche Abmachungen nur solange respektiere, solange sie in sein Konzept paßten. Dem Sowjetbolschewismus imponiere nur Macht und deshalb sei

die Präsenz der USA in Europa unerlässlich. Einseitige Vorleistungen des Westens würden nur neue Forderungen des Ostens nach sich ziehen.

Beförderung

Seine Beförderung zum Lt d.R. konnte Landesschatzmeister Jost Bronner entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch.



Resolution der Landesgruppe Bayern im Verband der Reservisten

„Halt den Staatszerstörern“

Die Landesgruppe Bayern des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. und die Reservistenorganisation der Bundeswehr haben angesichts der außen- und innenpolitischen Situation in einer gemeinsamen Arbeitstagung in Happurg bei Herrbruck eine Intensivierung ihrer Zusammenarbeit vereinbart. Dabei sollen die Reservisten der Deutschen Bundeswehr stärker als bisher mit anderen staatstragenden Kräften zum Widerstand gegen die gezielten und gesteuerten Versuche der Zerstörung der freiheitlichen Grundlagen der Bundesrepublik aufgerufen werden.

Die Tagung stand unter der gemeinsamen Leitung des Inspektions für Reservisten beim KTV, Oberst Jürgen Karbe, des StOffz für Res. im WBK VI, Oberst Robert Bürger und des Landesvorsitzenden, OTL d. R. Karl Schwarz. Der Landesvorstand des Reservistenverbandes billigte in einer anschließenden Sitzung die getroffenen Vereinbarungen. Darüber hinaus begrüßte er die Initiative des bayerischen Kultusministers Dr. Ludwig Huber, durch eine zeitgerechte Regelung des Abiturtermins den abgehenden Oberschülern die Ableistung des Wehrdienstes ohne berufsschädigenden Zeitverlust zu ermöglichen. Der Verband sieht darin einen wichtigen positiven Beitrag zur Herstellung der Wehrgerechtigkeit, die er selbst schon seit langem gefordert hat.

In diesem Sinn wertete er auch die vieldiskutierten Äußerungen des Generals Grashey als einen wertvollen kritischen Beitrag zur inneren Festigung der Bundeswehr und ihrer Stellung in der Öffentlichkeit. Mit Nachdruck forderten die bayerischen Reservisten die Einstellung jeglicher Subventionierung staatsfeindlicher Gruppen aus öffentlichen Mitteln, wie dies durch das Bundesinnenministerium im Falle des Verbandes Deutscher Studenten bereits geschehen ist. Diese Mittel sollten besser für eine wirksame Aufklärung der Öffentlichkeit über die drohende Zerstörung der Lebensgrundlagen unseres Volkes eingesetzt werden.

Neuwahl des Vorstandes

Die Kreisgruppe Aschaffenburg hielt im Club-Lokal ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Fw d. R. Katzlinger (Wiederwahl); 2. Vorsitzender Hptm d. R. Brehm; Kassierer Uffz d. R. Herbst; Schriftführer StUffz d. R. Haas (Wiederwahl); Beisitzer Lt d. R. Bellsack, Fw d. R. Heusser (Wiederwahl), Hptm d. R. Fischer, StUffz d. R. Oberle.

Die Kreisgruppe Waldshut führte ein Luftgewehr- und Pistolschießen durch. Als erster Preis war eine Goldmünze, als zweiter eine Kleinbildkamera ausgesetzt. Gesamtergebnis: 1. Platz StUffz d. R. Udo Weber; 2. Platz Uffz d. R. Meinrad Meier. Bester Gastschütze war Walter Grieb. Einen von Feldwebel d. R. Otto Böling gestifteten Buchpreis gewann Peter Tröndle.



OK Ansbach

Eine Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen stand im Mittelpunkt einer Monatsversammlung der Ortskameradschaft Ansbach. Vorsitzender Karl Hanneder gedachte des vor kurzem verstorbenen Stabsoffiziers für Reservistenbetreuung, Oberstleutnant Walter Vogel. Zu der Monatsversammlung war auch der Hauptfeldwebel für Reservistenbetreuung, Daum, anwesend, der an fünf Kameraden Schützenschnüre verleihen konnte. Es erhielten die Schützenschnur in Gold: Stabsunteroffizier d. R. Karl Hannecker, Gefr d. R. Werner Hanneder; die Schützenschnur in Silber: Gefr und Unteroffiziersanwärter d. R. Kurt Binder, Gefr d. R. Horst Werner und Hptm d. R. Alfred Sticht.

Der Vorstand der OK Ansbach setzt sich nach der Neuwahl folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender Fw d. R. Hermann Neubert; 2. Vorsitzender Uffz d. R. Karl-Heinz Sturm; Kassenwart OFw d. R. Otto Schmidt; Schriftführer Uffz d. R. Hans Schindler.

Weiterbildung der Marinereservisten

Zu einer maritimen Weiterbildung lud der Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 61, Oberst Kopp, auf die Bitte des Leiters der Arbeitsgemeinschaft der Marinereservisten seines Kommandobereichs, Kapitänleutnant der Reserve, August Schreckling, ein. Neben den Referenten, Fregattenkapitän Haug, Presseoffizier beim Wehrebereichskommando VI, Major Toni Keller, Stabsoffizier f. R. beim Verteidigungsbezirkskommando und Hauptbootsmann Lauter, Wehrleitstellenleiter beim Verteidigungs-